

Die 5 Schritte

mit denen du dir ein
vollautomatisiertes
ETF-Depot aufbaust



Schritt 1: Eröffne dein Depot bei der richtigen Bank

Der erste Schritt ist simpel: Eröffne dein Depot.

Aber nicht blind. Denn wenn wir unseren Vermögensaufbau automatisieren wollen, müssen wir von vornherein das richtige Depot wählen.

Als oberstes Kriterium: Wähle ein seriöses Depot, um es steuereinfach zu halten mit deutschem Sitz.

Anschließend sind **zwei Dinge** wichtig:

1. Wir wollen bei einem Online-Broker eine große Auswahl an ETFs haben
2. Um unser Depot zu automatisieren musst du die Möglichkeit haben, einen ETF-Sparplan aufzusetzen (siehe Schritt 4)

Grundlegend solltest du dein Depot online eröffnen, bei einer Direktbank. Dort sind diese beiden Kriterien oft besser erfüllt als bei Hausbanken, die auch generell höhere Gebühren aufweisen.

Nach diesen Kriterien kannst du dir jetzt ein Depot auswählen.

Wenn du willst, kannst du einfach **meiner Empfehlung** folgen und dein Depot dort eröffnen, wo auch ich genau die hier beschriebene Strategie seit Jahren umsetze:

[Hier kostenloses Depot eröffnen »](#)

Schritt 2: Lege dein Sparverhalten fest

Geld zu sparen ist der erste Schritt, um ein Kapital für alle Investitionen zu besitzen.

Dabei ist es **kein Problem**, ob du jetzt schon Geld angespart hast oder nicht.

Wenn du schon Geld angespart hast, in Zukunft nichts ansparen möchtest, investierst du einmalig in ETFs.

Wenn du aber in der Zukunft weiter Geld ansparen möchtest, musst du für dich festlegen, welchen Geldbetrag du monatlich entbehren kannst.

Vor allem das **regelmäßige Sparen** ist interessant, wenn du deinen Vermögensaufbau in der Zukunft vollautomatisieren möchtest.

Um dir einen Anhaltspunkt zu liefern: In Deutschland liegt die durchschnittliche Sparrate bei ca. 10%.

Das bedeutet: Bei einem Einkommen von 2.000€ würden 200€ gespart werden.

Um den Vermögensaufbau zu optimieren sollte diese Sparrate so hoch wie möglich gewählt werden, da jeder investierte Euro einen riesigen Ertrag bringen kann.

Diese regelmäßige Sparrate solltest du auf dein eröffnetes Konto, das du **zum Depot** erhältst, überweisen. Denn genau diese Sparrate brauchen wir für den 4. Schritt, das Herz unserer automatisierten Vermögensbildung an der Börse.

Schritt 3: Bestimme deine Asset Allocation

Bevor du dich darum kümmerst die richtigen ETFs in dein Depot zu legen (Schritt 4), musst du wichtige und essentielle Vorarbeit leisten: Du brauchst eine für dich optimale Asset Allocation.

Welche Anlageklassen sollen überhaupt in deinem Depot landen?

Und wo steckt dein Geld jetzt gerade? Auf dem Girokonto? Im Eigenheim?

Wichtig: Eliminiere Klumpenrisiken! Vermeide es also, all dein Geld auf eine Karte zu setzen.

Begib dich hier also in die Vogelperspektive und analysiere, wo dein Geld investiert ist (Ist-Zustand) und wo es investiert sein soll (Soll-Zustand).

Ein ETF kann super günstig und beständig sein. Aber wenn er die falsche Anlageklasse oder den falschen Index, ist er wertlos.

Frage dich deshalb: Welche Anlageklasse...

- passt zu deinem Ziel der Geldanlage?
- führt dazu, dass du immer noch ruhig schlafen kannst?
- liefern dir die höchsten Renditen und/oder das niedrigste Risiko?

Hier gibt es viele Optionen: Aktien, Anleihen, Rohstoffe, das Tagesgeldkonto und vieles mehr. Darauf basierend gibt es verschiedene Indizes, die deinen Zielen am besten entsprechen.

Diese Vorarbeit ist essentiell, damit du **zu Schritt 4** übergehen kannst...

Schritt 4: Stelle dein ETF-Portfolio zusammen

Nun kommen wir ans Eingemachte: Wir stellen unser ETF-Portfolio zusammen.

ETFs bringen schon eine sehr wichtige Eigenschaft mit sich: **Sie diversifizieren.**

Sie halten nicht nur eine, sondern viele Aktien. Dadurch entfällt das Ausfallrisiko von Einzelaktien fast komplett.

Aber damit ist die Arbeit noch nicht getan. Du musst dein Portfolio weiter zusammenstellen.

Beispielsweise solltest du weltweit diversifizieren und dich über regionale und branchenspezifische Branchen hinweg diversifizieren.

ETF ist allerdings **nicht** gleich ETF. Es gibt replizierende und synthetische, thesaurierende und ausschüttende. Es gibt normale ETFs, short-ETFs und gehebelte ETFs.

Kurz gesagt: Es gibt ETFs, die besser für dich geeignet sind und es gibt ETFs, die schlechter für dich und deine Vorhaben geeignet sind.

Du musst als Erstes festlegen, welche Aktienindizes du durch ETFs abbilden möchtest. Anschließend wählst du die für dich besten ETFs, mit denen du dieses Ziel realisieren kannst.

[Hier](#) erfährst du, wie du gute von schlechten ETFs unterscheidest und die besten ETFs für deine Wunschkategorien herausfilterst.

Schritt 5: Erweitere dein Depot völlig automatisiert

Halten wir also fest: Wir haben unser Depot eröffnet. Wir sparen regelmäßig Geld an. Außerdem haben wir uns ETFs herausgesucht, die wir in unser Depot legen wollen, um unser Geld bestmöglich zu vermehren.

Jetzt führen wir all diese Dinge zusammen: Du richtest dir einen ETF-Sparplan ein.

Dieser ETF-Sparplan erwirbt für dich regelmäßig Anteile an den ETFs, die du kaufen möchtest.

Die folgenden Angaben beziehen sich auf den [Sparplan der comdirect](#):

Dabei kannst du die Sparrate selbständig auswählen. Ab 25€ kannst du jeden Betrag wählen.

Außerdem wählst du das Intervall, in dem gekauft wird. Du kannst monatlich, alle zwei Monate oder alle drei Monate investieren lassen.

Die beiden riesigen Vorteile:

1. Du sparst enorm viel Zeit, da die Aufträge automatisch ausgeführt werden
2. Du sparst enorme Gebühren, da Sparpläne meistens extrem günstige Gebühren aufweisen

Bei vielen Depots gibt es darüber hinaus sogar Aktions-ETFs, die du im Sparplan komplett kostenlos erwerben kannst.



So geht's weiter

Ich hoffe sehr, dass dir diese Schritt für Schritt Anleitung dabei **weitergeholffen** hat, den Zeitaufwand für deine Geldanlage minimieren zu können.

Über folgenden Link kannst du direkt ein [kostenloses Depot bei der comdirect beantragen](#), wo ich selber auch seit Jahren zufriedener Kunde bin. Und wie du gesehen hast, eignet es sich **optimal**, um dein automatisiertes Depot aufzusetzen.

In den nächsten Tagen wirst du darüber hinaus noch mehr wertvolle Inhalte per E-Mail erhalten, sodass es keine Ausreden mehr geben wird.

Ich bin mir sicher, dass diese Inhalte dir enorm weiterhelfen werden. Lass sie dir nicht entgehen!

Beste Grüße,

James

